



Geschäftsführung Stadtentwicklungsausschuss

Ansprechpartner/in: Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 05.09.2008

Niederschrift

über die **41. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses** in der Wahlperiode 2004/2009 am Donnerstag, dem 14.08.2008, 15:05 Uhr bis 19:32 Uhr (öffentlicher Teil) und 19:32 Uhr bis 19:34 Uhr (nichtöffentlicher Teil), Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

Herr Karl-Jürgen Klipper CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Polina Frebel	SPD	ab 16:43 Uhr (in Vertretung für Herrn Zimmermann)
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP	ab 17:30 Uhr (in Vertretung für Herrn Sterck)
Herr Hans-Werner Bartsch	CDU	bis 19:25 Uhr
Herr Helmut Jung	CDU	
Herr Christian Möbius		
Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD	Vorsitzende in Vertretung für Herrn Klipper bei TOP 4.1.3 und 5.1
Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD	
Herr Johannes Waschek	SPD	
Herr Michael Zimmermann	SPD	bis 16:43 Uhr
Frau Barbara Moritz	Grüne	
Herr Horst Thelen	Grüne	
Herr Ralph Sterck	FDP	bis 17:30 Uhr

Mitglieder mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 Satz 7-12 GO NRW

Herr Jörg Detjen	Die Linke.Köln	bis 17:40 Uhr
Herr Hans-Martin Breninek	pro Köln	
Frau Petra May	Einzelmandatsträgerin	bis 17:00 Uhr
Herr Dr. Martin Müser	KBB	

Sachkundige Einwohner/innen mit beratender Stimme nach § 58 Abs. 4 GO NRW und § 21 der Hauptsatzung

Herr Dr. Ulrich Soénius	auf Vorschlag der CDU	
Frau Imme Helbig	auf Vorschlag der CDU	
Herr Michael Frenzel	auf Vorschlag der SPD	bis 19:31 Uhr
Herr Jörg Beste	auf Vorschlag der Grünen	
Herr Norbert Hilden	auf Vorschlag der FDP	

Sachkundige Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Werner Baatz
Frau Christina Strunk

Verwaltung

Herr Jörg Bambeck

Herr Hermann Gellissen
Frau Kröger

Frau Anne Luise Müller
Frau Elke Müssigmann
Herr Beigeordneter Bernd Streitberger

Herr Andreas von Wolff

Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
Stadtplanungsamt
Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Stadtplanungsamt
Stadtplanungsamt
Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
Stadtplanungsamt

Schriftführerin

Frau Simone Weber

Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Vorsitzender Klipper eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und verweist auf folgende Änderungen bzw. Ergänzungen (fettgedruckt) zur Tagesordnung:

- 4.1.1. Regionale 2010
Städtebauliches Leitprojekt der Stadt Köln
Teilmodul "Rechtsrheinische Perspektiven"
1441/2008
abschließender Beschluss
hierzu liegen als Tischvorlagen Anlagen 4 (Beschlüsse der BV Kalk und Porz) und 5 (ergänzter Beschlussvorschlag!) vor

- 4.1.2. Regionale 2010
Wettbewerb :rhein-"wohnen am strom"
Ergebnisse und weiteres Verfahren
5459/2007
zurückgezogener TOP 4.1.1 aus der Sitzung vom 05.06.2008
zurückgezogen

- 4.1.3. Regionale 2010
Städtebauliches Leitprojekt "Stadtentwicklung beiderseits des Rheins"
Dossier
3119/2008
abschließende Vorberatung für den Rat;
die Vorlage wurde mit Schreiben vom 06.08.2008 an alle Ratsmitglieder versandt

- 5.2. Planfeststellungsverfahren für den Neubau eines Zuführungsgleises zur S-Bahn-Abstellanlage Köln-Nippes
3075/2008
abschließender Beschluss
hierzu liegt als Tischvorlage Anlage 4 (Beschluss der BV Nippes) vor

- 5.3. Raumordnungsverfahren zum Bau einer Erdgastransportleitung (Mitteleuropäische Transversale - MET) Sayda - Werne - Eynatten durch die RWE 2981/2008
abschließender Beschluss
- 6.5. Archäologische Zone
hier: Planungsauftrag
2809/2008
*abschließende Vorberatung für den Rat;
die Vorlage wurde mit Schreiben vom 01.08.2008 an alle Ratsmitglieder
versandt; als Tischvorlage liegt ein **Beschlussauszug aus der Sitzung
des Hauptausschusses vor***
- 6.7. **Nationales Fußball-Museum des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) am
Standort Köln
3465/2008
*abschließende Vorberatung für den Rat;
Tischvorlage***
- 10.2. Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 64424/02
Arbeitstitel: Kinderheime Sülz in Köln-Sülz
3015/2008
Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Lindenthal
- Gemeinsamer Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion und der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.08.2008
betr. TOP 10.2 Kinderheime Sülz in Köln-Sülz
Tischvorlage**
- 12.1. Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss
betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungs-
plan) Nr. 67442/05
Arbeitstitel: Rheinauhafen - Halle 11 - in Köln-Altstadt/Süd
2380/2008
*vertagter TOP 12.1 aus der Sitzung vom 24.06.2008
abschließende Vorberatung für den Rat
**hierzu liegen als Tischvorlagen Anlagen 8 (geänderter Beschlussvor-
schlag!) und 9 vor***
- 17.9. **Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Be-
bauungsplan)
Arbeitstitel: Dansweilerweg in Köln-Müngersdorf
3194/2008**
- 17.10. **Die Stadt Köln lädt zur 'Statistischen Woche 2008' ein
3377/2008**
- 17.11. **Planfeststellungsverfahren für den vierstreifigen Ausbau der L 150
hier: Stellungnahme zu der Anfrage aus der Sitzung des Stadtentwick-
lungsausschusses vom 08.05.2008, TOP 5.3
3127/2008
Tischvorlage**
- 24.1. **Niederschrift des Gestaltungsbeirates
3324/2008**

- 24.2. Niederschrift des Gestaltungsbeirates
3325/2008**
- 24.3. Niederschrift des Gestaltungsbeirates
3326/2008**
- 26.1. Prüfbericht des Jahresabschluss 2005 des Kulturbunker Mülheim e. V.
hier: Stellungnahme zu den Beschlüssen des Rechnungsprüfungsaus-
schusses vom 28.02.2008, Ausschuss für Kunst und Kultur/
Museumsneubauten vom 08.04.2008 und Stadtentwicklungsaus-
schuss vom 10.04.2008
3371/2008**

Der Vorsitzende schlägt aufgrund des hohen Besucheraufkommens zu den Tagesordnungspunkten 5.2 und 17.5 vor, diese Punkte in Sachzusammenhang und direkt zu Beginn der Sitzung zu behandeln. Weiterhin regt Herr Klipper an, die Tagesordnungspunkte 4.2, 6.4 und 6.5 sowie 6.2 und 6.6 jeweils in Sachzusammenhang zu beraten und ebenfalls vorzuziehen. Weiterhin vorgezogen werden soll Tagesordnungspunkt 12.2.

Beigeordneter Streitberger stellt die neue Mitarbeiterin des Stadtplanungsamtes, Frau Müsiggmann, als Nachfolgerin von Herrn Irion vor. Weiterhin entschuldigt er die Leiterin des Stadtplanungsamtes, Frau Müller, welche sich zu diesem Zeitpunkt im Rahmen einer Fraktionsvorsitzendenbesprechung der Bezirksvertretung Mülheim intensiv für das Projekt Wohnen am Strom einsetze.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen von Vorsitzendem Klipper zur Kenntnis, stimmt zu und beschließt diese

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 1.1. Umgestaltung Höninger Platz - Südplatzhälfte
hier: Anfrage aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom
08.05.2008, TOP 18.7
2664/2008
- 1.2. Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.11.2006 aus der Sit-
zung des Stadtentwicklungsausschusses vom 23.11.2006, TOP 2.1, betr.
Bebauungspläne mit dem Ziel, den Charakter des Planungsgebietes zu er-
halten (DS-Nr. 1785/006).
2835/2008

2. Schriftliche Anfragen

3. Anträge

- 3.1. Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
31.07.2008 betreffend Entwicklung von Porz-Gremberghoven
AN/1450/2008

4. Stadtplanung - Projekte

4.1. Regionale 2010

4.1.1. Regionale 2010

Städtebauliches Leitprojekt der Stadt Köln
Teilmodul "Rechtsrheinische Perspektiven"
1441/2008

abschließender Beschluss

hierzu liegen als Tischvorlagen Anlagen 4 (Beschlüsse der BV Kalk und Porz) und 5 (ergänzter Beschlussvorschlag!) vor

4.1.2. Regionale 2010

Wettbewerb :rhein-"wohnen am strom"
Ergebnisse und weiteres Verfahren
5459/2007

zurückgezogener TOP 4.1.1 aus der Sitzung vom 05.06.2008

zurückgezogen

4.1.3. Regionale 2010

Städtebauliches Leitprojekt "Stadtentwicklung beiderseits des Rheins"
Dossier

3119/2008

abschließende Vorberatung für den Rat;

die Vorlage wurde mit Schreiben vom 06.08.2008 an alle Ratsmitglieder versandt

4.2. Ergebnis des Wettbewerbes "Archäologische Zone und Jüdisches Museum Köln"

vertagter TOP 4.2 aus der Sitzung vom 24.06.2008

5. Allgemeine Vorlagen

5.1. Kooperatives Werkstattverfahren Breslauer Platz 2257/2008

*Verweisungsbeschluss in den Finanzausschuss und in die Bezirksvertretung
Innenstadt; wird auf Wiedervorlage verzichtet? –Wenn ja, dann abschließender Beschluss*

5.2. Planfeststellungsverfahren für den Neubau eines Zuführungsgleises zur S-Bahn-Abstellanlage Köln-Nippes 3075/2008

abschließender Beschluss

hierzu liegt als Tischvorlage Anlage 4 (Beschluss der BV Nippes) vor

5.3. Raumordnungsverfahren zum Bau einer Erdgastransportleitung (Mittleuropäische Transversale - MET) Sayda - Werne - Eynatten durch die RWE 2981/2008

abschließender Beschluss

6. Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen

- 6.1. Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO (neue Fassung) in Verbindung mit § 7 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2007 in analoger Anwendung bei Finanzstelle 1502-0901-1-2040, Neugestaltung Dom-Bahnhofsumgebung
2210/2008
abschließende Vorberatung für den Rat
- 6.2. Ersatzspielorte für die Städtischen Bühnen Köln
2975/2008
*abschließende Vorberatung für den Rat;
die Vorlage wurde mit Schreiben vom 29.07.2008 an alle Ratsmitglieder versandt*
- 6.3. Leitbild Köln 2020
- Konkretisierung durch die Leitlinien für ein soziales Köln
0452/2008
*abschließende Vorberatung für den Rat;
die Vorlage wurde mit Schreiben vom 29.07.2008 an alle Ratsmitglieder versandt*
- 6.4. Projektdossier Archäologische Zone
2186/2008
*abschließende Vorberatung für den Rat;
die Vorlage wurde mit Schreiben vom 01.08.2008 an alle Ratsmitglieder versandt*
- 6.5. Archäologische Zone
hier: Planungsauftrag
2809/2008
*abschließende Vorberatung für den Rat;
die Vorlage wurde mit Schreiben vom 01.08.2008 an alle Ratsmitglieder versandt; **als Tischvorlage liegt ein Beschlussauszug aus der Sitzung des Hauptausschusses vor***
- 6.6. Sanierung des Opernhauses und Neubau des Schauspielhauses sowie der Produktionsstätten in Köln, Offenbachplatz
2968/2008
*abschließende Vorberatung für den Rat
die Vorlage wurde mit Schreiben vom 31.07.2008 an alle Ratsmitglieder versandt*
- 6.7. **Nationales Fußball-Museum des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) am Standort Köln**
3465/2008
***abschließende Vorberatung für den Rat;
Tischvorlage***
7. **Änderungen des Flächennutzungsplanes**
 - 7.1. 164. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 2, Köln-Rodenkirchen
Arbeitstitel: Bereiche "Neuer Weyerstraßerweg" und "Wohnsiedlung Kalscheurer Weg" in Köln-Zollstock;
hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss
0865/2008

Verweisungsbeschluss in den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün, in die Bezirksvertretung Rodenkirchen und in den Wirtschaftsausschuss; die Vorlage wurde mit Schreiben vom 09.06.2008 allen Ausschussmitgliedern zugesandt

- 8. Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**
- 9. Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen**
- 10. Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**
 - 10.1. Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Thujaweg in Köln-Volkhoven/Weiler
1718/2008
abschließender Beschluss
 - 10.2. Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 64424/02
Arbeitstitel: Kinderheime Sülz in Köln-Sülz
3015/2008
Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Lindenthal

**Gemeinsamer Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.08.2008
betr. TOP 10.2 Kinderheime Sülz in Köln-Sülz
Tischvorlage**
 - 10.3. Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Erweiterung Lindenallee 53 in Köln-Marienborg
2847/2008
Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Rodenkirchen
 - 10.4. Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 65509/03
Arbeitstitel: Pferdeschutzhof in Köln-Weidenpesch
2712/2008
Verweisungsbeschluss in den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün und in die Bezirksvertretung Nippes
 - 10.5. Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Heidekarree in Köln-Dellbrück
2811/2008
Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Mülheim

- 10.6. Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Südlich Baptiststraße in Köln-Roggendorf/Thenhoven
5221/2007
Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Chorweiler
- 11. Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren**
- 12. Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen**
- 12.1. Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 67442/05
Arbeitstitel: Rheinauhafen - Halle 11 - in Köln-Altstadt/Süd
2380/2008
*vertagter TOP 12.1 aus der Sitzung vom 24.06.2008
abschließende Vorberatung für den Rat
hierzu liegen als Tischvorlagen Anlagen 8 (geänderter Beschlussvorschlag!) und 9 vor*
- 12.2. Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65460/06
Arbeitstitel: Moschee Venloer Straße/Innere Kanalstraße in Köln-Ehrenfeld
3024/2008
die Vorlage wurde mit Schreiben vom 29.07.2008 an alle Ratsmitglieder versandt
- 13. Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen**
- 13.1. Änderungsbeschluss zur Einleitung betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6150/02
Arbeitstitel: Gewerbegebietserweiterung westlich Butzweilerhof in Köln-Ossendorf
0220/2008
*vertagter TOP 13.1 aus der Sitzung vom 05.06.2008
abschließender Beschluss*
- 13.2. Beschluss über die Einleitung betreffend die Änderung und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung des Bebauungsplanes Nr. 7053/02
Arbeitstitel: Kurtekottener Straße in Köln-Flittard, 1. Änderung
2859/2008
*die Vorlage wurde mit Schreiben vom 29.07.2008 an alle Ratsmitglieder versandt
Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Mülheim und in den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün;
wird auf Wiedervorlage verzichtet? –Wenn ja, dann abschließender Beschluss*
- 13.3. Beschluss über die Einleitung sowie Satzungsbeschluss betreffend die vereinfachte 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 70459/05
Arbeitstitel: Kuntstraße in Köln-Kalk, 1. Änderung
2906/2008

*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Kalk;
wird auf Wiedervorlage verzichtet? –Wenn ja, dann abschließende Vorbera-
tung für den Rat*

- 13.4. Beschluss über die Erweiterung des Geltungsbereiches des Bebauungspla-
nes Nr. 77349/04 Blatt 1
Arbeitstitel: GE westlich Linder Kreuz in Köln-Porz-Lind, 1. Änderung
3273/2008
Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Porz
- 14. Aufhebung von Bebauungsplänen**
- 15. Sonstige Satzungen**
- 16. Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen**
- 17. Mitteilungen**
- 17.1. Tätigkeitsbericht 2007
2252/2008
vertagter TOP 17.3 aus der Sitzung vom 05.06.2008
- 17.2. Beantwortung der Anfrage des Herrn Thelen aus der Sitzung des Ausschus-
ses für Anregungen und Beschwerden vom 28.01.2008, TOP 2.1.1, betr.
den Umgang der Verwaltung mit Bürgeranregungen im Bebauungsplanver-
fahren
hier: Nachfrage des Herrn Thelen vom 21.04.2008
2131/2008
- 17.3. Realisierung einer Skater-Anlage mit dem Ziel der Aufgabe des Roncalli-
Platzes als zentralem Treffpunkt der Skater-Szene
2755/2008
- 17.4. Sachstandsmitteilung Ring-Konzept
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt aus der Sitzung vom
24.01.2008, TOP 5.1.9
2956/2008
- 17.5. Plangenehmigungs- und Planfeststellungsverfahren der Deutschen Bahn
AG in Nippes
2790/2008
vertagter TOP 17.1 aus der Sitzung vom 24.06.2008
- 17.6. Anfrage des Ratsmitglieds Detjen zum Thema Mehrgenerationenwohnen
aus der Sitzung des Liegenschaftsausschusses vom 13.09.2007
0458/2008
- 17.7. Einzelhandelskonzept Köln - Bericht zum Pre-Test Stadtbezirk Mülheim
3124/2008
- 17.8. Rechtsrheinisches Entwicklungskonzept-Teilraum Nord 5365/2007
2341/2008

- 17.9. **Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)**
Arbeitstitel: Dansweilerweg in Köln-Müngersdorf
3194/2008
- 17.10. **Die Stadt Köln lädt zur 'Statistischen Woche 2008' ein**
3377/2008
- 17.11. **Planfeststellungsverfahren für den vierstreifigen Ausbau der L 150**
hier: Stellungnahme zu der Anfrage aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 08.05.2008, TOP 5.3
3127/2008
Tischvorlage
- 18. **Mündliche Anfragen**
- 19. **Gleichstellungsrelevante Themen**

II. Nichtöffentlicher Teil

- 20. **Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
 - 20.1. Friedrich-Wilhelm-Gymnasium / ehemaliges Polizeipräsidium
Anfrage des RM Detjen in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses
am 08.05.2008
2568/2008
- 21. **Schriftliche Anfragen**
- 22. **Anträge**
- 23. **Stadtplanung - Projekte**
- 24. **Gestaltungsbeirat**
 - 24.1. **Niederschrift des Gestaltungsbeirates**
3324/2008
 - 24.2. **Niederschrift des Gestaltungsbeirates**
3325/2008
 - 24.3. **Niederschrift des Gestaltungsbeirates**
3326/2008
- 25. **Sonstige Vorlagen**
- 26. **Mitteilungen**

- 26.1. Prüfbericht des Jahresabschluss 2005 des Kulturbunker Mülheim e. V. hier: Stellungnahme zu den Beschlüssen des Rechnungsprüfungsausschusses vom 28.02.2008, Ausschuss für Kunst und Kultur/ Museumsneubauten vom 08.04.2008 und Stadtentwicklungsausschuss vom 10.04.2008**
3371/2008

27. Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Die Tagesordnungspunkte 5.2 und 17.5 werden vorgezogen und in Sachzusammenhang beraten.

- 5.2 Planfeststellungsverfahren für den Neubau eines Zuführungsgleises zur S-Bahn-Abstellanlage Köln-Nippes**
3075/2008

- 17.5. Plangenehmigungs- und Planfeststellungsverfahren der Deutschen Bahn AG in Nippes
2790/2008
vertagter TOP 17.1 aus der Sitzung vom 24.06.2008

Vorsitzender Klipper erklärt für die CDU-Fraktion, dass es unbefriedigend sei, in dem Bereich des Planfeststellungsverfahrens so wenig Einfluss zu haben, da die Entscheidungshoheit bei der Bahn bzw. bei dem Regierungspräsidenten liege. Seine Fraktion schließe sich dem Dringlichkeitsbeschluss der Bezirksvertretung Nippes an und bittet darum, diesen als Abstimmungsgrundlage zu verwenden.

Die Stellungnahme der Verwaltung und der ergangene Beschluss der Bezirksvertretung Nippes werden auch von der SPD-Fraktion inhaltlich voll unterstützt, so RM Zimmermann. Insbesondere, sei Punkt 4 des Bezirksvertretungsbeschlusses zu beachten. Gerichtet an die Verwaltung bemerkt Herr Zimmermann, dass es begrüßenswert gewesen wäre, die Stellungnahme vor ihrem Versand an die Bezirksregierung dem Ausschuss vorzulegen.

Aufgrund der Anwesenheit einiger anwesender, von dem Planfeststellungsverfahren betroffener Bürger trägt Vorsitzender Klipper die Entscheidung der Bezirksvertretung Nippes vor.

RM Moritz schließt sich dem Votum ihrer Vorredner an. Sie merkt weiterhin an, dass auch der Bahnverkehr, die Pünktlichkeit der Bahn und die Logistik durchaus wichtige Aspekte seien. Allerdings habe die Vergangenheit gezeigt, dass, auch wenn behauptet worden sei, es gebe keine Alternativen zur beabsichtigten Führung, es letztlich doch fast immer Alternativen gegeben habe. In dieser Hinsicht habe sich jedoch gezeigt, dass es erforderlich sei, Druck aufzubauen – und dies gehe meist nur über das Mittel der Liegenschaften.

RM Sterck zeigt sich in Bezug auf die Stellungnahme der Verwaltung dahingehend verwundert, dass keine höheren Anforderungen an den Lärmschutz gestellt werden. Die Frage nach Alternativen des Lärmschutzes sei s. E. genauer zu prüfen und in die Stellungnahme einzubeziehen. Allerdings, betont Herr Sterck, sei eine alternative Trassenfindung die bevorzugte Lösung.

RM Detjen unterstützt im Namen seiner Fraktion den Beschluss der Bezirksvertretung Nippes. Herr Detjen merkt kritisch an, dass es aufgrund des erfolgten Verfahrens, d. h. Be-

schluss im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung, der Nippeser Bevölkerung nicht ermöglicht worden sei, sich z. B. im Rahmen einer aktuellen Stunde in einer regulären Sitzung der Bezirksvertretung zu beteiligen.

Weiterhin bittet RM Detjen um Auskunft, ob es Gespräche mit dem Regierungspräsidenten gebe und das Thema auf der Agenda des Oberbürgermeisters stehe, um das Thema ggf. auf Landesebene zu diskutieren.

RM Dr. Müser schließt sich zunächst den Vorrednern an und fragt darüber hinaus unter Bezugnahme auf Punkt 4 des Bezirksvertretungsbeschlusses an, ob dieser Punkt ggf. durch den Liegenschaftsausschuss oder den Rat aufgrund mangelnder Zuständigkeit des Stadtentwicklungsausschusses zu bestätigen sei.

Im Namen der Seniorenvertretung unterstützt auch Herr Baatz den Beschluss der Bezirksvertretung Nippes und verweist auf Beschwerden von älteren Bewohnern in diesem Gebiet, die bereits jetzt auf eine verstärkte Lärmbelastung hinweisen.

Auf den Lärmschutz eingehend informiert Beigeordneter Streitberger, dass dieser durchaus und zwar dahingehend gefordert werde, dass die Anlage verändert werde. Die Verwaltung sei allerdings nicht in der Lage, Forderungen an eine bereits genehmigte und betriebene Anlage der Deutschen Bahn zu stellen. Unter Bezugnahme auf die Form der Dringlichkeitsentscheidung durch die Bezirksvertretung Nippes verweist der Beigeordnete auf die zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 24.06.08 im Wege einer Mitteilung eingebrachte Vorabinformation, die jedoch in die heutige Sitzung vertagt wurde. Aufgrund des befristeten Anhörungsverfahrens konnte eine Entscheidung durch die Bezirksvertretung Nippes in ihrer nächsten regulären Sitzung am 04.09.08 nicht abgewartet werden. Beigeordneter Streitberger erklärt, dass er, sofern es gewünscht sei, das Gespräch mit dem Eisenbahnbundesamt aufnehmen werde. Auf die Frage von RM Dr. Müser nach der Beteiligung des Liegenschaftsausschusses eingehend erklärt der Beigeordnete, dass eine entsprechende Information aus der heutigen Sitzung an die Liegenschaftsverwaltung weitergereicht werde.

Mit Verweis auf das Druckmittel Liegenschaften greift RM Sterck nochmals das Thema Lärmschutz auf und regt an, in diesem Punkt entsprechende Forderungen zum besseren Schutz der oberen Geschosse zu stellen. Fraglich sei jedoch, ob das Eisenbahnbundesamt im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens ggf. die Möglichkeit habe, die Stadt Köln, bezogen auf die betreffenden Grundstücke, zu enteignen.

Beigeordneter Streitberger verweist auf die bestehende enge Nachbarschaft zwischen der Bahnanlage und dem Wohngebiet. Diese sei nicht über einen längeren Zeitraum gewachsen, sondern es gebe einen Bebauungsplan für dieses Wohngebiet. Im Rahmen dieses Verfahrens sei die Frage des Lärmschutzes geklärt worden. Eine Nachbesserung des Lärmschutzes könne nicht im Rahmen des zur Rede stehenden Verfahrens gefordert werden. Weiterhin erklärt der Beigeordnete, dass das Eisenbahnbundesamt zwar grundsätzlich gegen angemessene Entschädigung enteignen könne, aber nicht daran interessiert sei.

RM Moritz verweist auf die bestehende Rechtslage, wonach sich der Verursacher der Planung bei zu erwartenden Beeinträchtigungen mit alternativen Überlegungen auseinandersetzen soll. Sobald die geforderte detailliertere Darstellung von Alternativen vorliege, müsse im Rahmen des Verfahrens erneut geprüft werden.

Vorsitzender Klipper lässt im Sinne des Beschlusses der Bezirksvertretung Nippes abstimmen.

Beschluss:

1. Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die vorgelegte Stellungnahme an die Bezirksregierung zur Kenntnis.

2. Der Stadtentwicklungsausschuss lehnt das Zuführungsgleis in der geplanten Form entlang der Wohnbebauung ab.
3. Der Stadtentwicklungsausschuss fordert die Bezirksregierung und das Eisenbahnbundesamt auf,
 - a. der Bahn AG aufzuerlegen, Alternativen zu entwickeln und
 - b. diese Alternativen der Bezirksvertretung Nippes und dem Stadtentwicklungsausschuss vorzulegen.
4. Einem Verkauf städtischer Flächen darf erst dann zugestimmt werden, wenn es zu einer der geprüften Alternativen ein positives Votum der Bezirksvertretung Nippes gibt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Die Tagesordnungspunkte 4.2, 6.4 und 6.5 werden vorgezogen und in Sachzusammenhang beraten.

4.2 Ergebnis des Wettbewerbes "Archäologische Zone und Jüdisches Museum Köln"

- 6.4. Projektdossier Archäologische Zone
2186/2008
*abschließende Vorberatung für den Rat;
die Vorlage wurde mit Schreiben vom 01.08.2008 an alle Ratsmitglieder versandt*
- 6.5. Archäologische Zone
hier: Planungsauftrag
2809/2008
*abschließende Vorberatung für den Rat;
die Vorlage wurde mit Schreiben vom 01.08.2008 an alle Ratsmitglieder versandt; **als Tischvorlage liegt ein Beschlussauszug aus der Sitzung des Hauptausschusses vor***

Beigeordneter Streitberger stellt das Ergebnis des Wettbewerbs Archäologische Zone und Jüdisches Museum Köln anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

RM Moritz geht auf den im öffentlichen Raum stehenden Vorwurf ein, wonach der erste Preisträger Wettbewerbsvorgaben verletzt habe, da er keine Zweistufigkeit vorschläge. Frau Moritz stellt klar, dass dieser Entwurf gerade deshalb gekürt worden sei, da er die Zweistufigkeit anders - und zwar nicht additiv, sondern integrativ - interpretiere. Unter Bezugnahme auf die Schutzbauten stellt RM Moritz qualitativ große Unterschiede bei den eingereichten Entwürfen fest. Auf die Dachlandschaft eingehend erklärt RM Moritz, dass mit Rücksicht auf die Aussichtspunkte umliegender Gebäude (z. B. Vitrinenfenster des Wallraf-Richartz-Museums) kein Flachdach gewünscht sei. Im Übrigen müssten alle Entwürfe noch einmal vertieft werden.

Vorsitzender Klipper sieht die Bedenken seiner Fraktion durch den Vortrag des Beigeordneten dahingehend bestätigt, dass dem Bereich der Archäologischen Zone nicht ausreichend Bedeutung beigemessen, sondern vielmehr das Haus und Museum der jüdischen Kultur in Vordergrund gestellt werde. Der durchgeführte Wettbewerb sei deshalb in dieser Form falsch gewesen, auch wenn ihn der Rat so beschlossen habe. Zunächst hätte eine dezidierte Aus-

einandersetzung mit der Archäologischen Zone erfolgen müssen, zumal es sich hierbei um ein Projekt der Regionale 2010 handele. Sollte sich herausstellen, dass die Stiftung für das Haus und Museum der jüdischen Kultur nicht die vollen Mittel zusammenbekommt, gebe es an dieser Stelle einen Torso und es werde die Frage aufkommen, wer dann diese Maßnahme bezahlt. Der Druck werde dann so groß sein, dass die Kosten letztlich aus dem städtischen Budget bezahlt werden müssen, obgleich dies per Ratsbeschluss ausgeschlossen worden sei. Seine Fraktion fordere daher eine scharfe Trennung der beiden Projekte und werde der geplanten Bebauung nicht zustimmen. Da die Thematik in der Ratssitzung nochmals intensiv diskutiert werde, regt Herr Klipper an, die Vorlage heute ohne Votum in den Rat zu verweisen.

RM Sterck hält die Koppelung der beiden Verfahren bzw. den Doppelwettbewerb für richtig. Er stellt weiterhin fest, dass bei dem Entwurf des ersten Preisträgers im Gegensatz zu den anderen Entwürfen der Unterschied zwischen den zwei Baustufen nach innen zu sehen sei. Überdies beschreibt Herr Sterck die Authentizität des Platzes im Zusammenhang mit der Errichtung eines jüdischen Museums. Mit Verweis auf den Beschluss aus der vergangenen Sitzung des Hauptausschusses bittet er um Auskunft, welche dort geforderten Informationen bis zur Sitzung des Kulturausschusses bzw. Ratssitzung vorliegen werden.

RM Dr. Bürgermeister knüpft hier an und stellt die Wichtigkeit heraus, dass die sich aus dem Beschluss des Hauptausschusses ergebenden Aufgaben gegenüber Politik und Öffentlichkeit nachvollziehbar eingearbeitet werden. Auf die inhaltliche Diskussion wolle sie sich heute nicht mehr vertieft einlassen, da die Vorlagen in der kommenden Ratssitzung eingehend diskutiert werden. Wichtig sei zudem gewesen, eine umfassende und weitsichtige Lösung in diesem Bereich zu suchen. Es sei klar, dass der Platz zukünftig nicht mehr in der bisherigen Form bestehen bleibe. Das große seitens der Bürger gezeigte Interesse an der Entwicklung dieses wichtigen Innenstadtplatzes hebt Frau Dr. Bürgermeister besonders hervor.

Da zur heutigen Sitzung keine Ergebnisse in Bezug auf den Beschluss des Hauptausschusses vorgelegt worden seien, fragt Vorsitzender Klipper nach, ob dies wenigstens zur Sitzung des Kulturausschusses erfolgen werde.

RM Detjen spricht sich vor dem geschichtlichen Hintergrund dafür aus, für den Platz eine authentische Lösung zu finden.

RM Dr. Müser merkt kritisch an, dass die Darstellung der Schutzbauten und deren Integration in den dann vorhandenen Restplatz nicht zum Gegenstand gemacht worden sei. Weiterhin bemängelt Herr Dr. Müser in Bezug auf den Ratsbeschluss zum Kaufhaus Kutz, dass dieser insofern nicht berücksichtigt worden sei, als dass der Eingangsbereich zur Archäologischen Zone unter das Rathaus und nicht auf das Gelände des ehemaligen Kaufhauses Kutz gelegt werden soll. Hier habe keine ausreichende Prüfung stattgefunden. Mit Blick auf den Ratsbeschluss spricht RM Dr. Müser die dort unter den Vorbehalt einer breiten öffentlichen Beteiligung gestellte Realisierung an und stellt die Frage, inwieweit diese letztlich überhaupt Berücksichtigung gefunden habe bzw. finden kann.

Nach Auffassung des sachkundigen Einwohners Beste handelt es sich bei der Aufstellung einer Urne neben den ausgestellten Wettbewerbsergebnissen für die Abgabe von Zetteln mit Bürgermeinungen um eine ärgerliche Angelegenheit. Es ginge hierbei nicht um eine Abstimmung, obwohl dies suggeriert werde. Herr Beste warnt zudem davor, in diesem Verfahren aus möglicherweise populistischen Gründen nachlässig zu handeln.

RM May verweist auf die bestehende Meinungsfreiheit und fordert, den Willen der Bürger zu respektieren.

Mit Blick auf das erfolgte Verfahren interpretiert Vorsitzender Klipper die Archäologische Zone als „Vehikel“, um ein jüdisches Museum an diesem Platz durchzusetzen. Die geforderte Zweistufigkeit des Wettbewerbes sei insofern unehrlich gewesen.

Beigeordneter Streitberger erklärt, dass die Verwaltung den Hauptausschussbeschluss der Verwaltungsvorlage gegenübergestellt und Konsens bzw. Dissens festgestellt habe. Dabei habe der Konsens deutlich überwogen. Da der Beschluss des Hauptausschusses hierzu ermächtige, werde der Planungsauftrag gegebenenfalls noch vor der Ratssitzung erteilt werden können. Allerdings werde zur Ratssitzung nicht eine überarbeitete Planung vorgelegt werden können. Zur Ratssitzung sei jedoch geplant, eine Synopse als Anlage zur Vorlage einzubringen.

Vorsitzender Klipper bittet darum, dass die Synopse bereits rechtzeitig zur Sitzung des Kulturausschusses vorgelegt wird.

RM Moritz sieht es als Pflicht der Verwaltung, die im Beschluss des Hauptausschusses enthaltene politische Absicht in die Vorlage einzuarbeiten.

Beigeordneter Streitberger verweist auf die zeitliche Überschneidung zwischen der Beschlussfassung im Hauptausschuss und der zu diesem Zeitpunkt bereits schlussgezeichneten Verwaltungsvorlage. Er als Beigeordneter habe nicht das Recht, eine vom Oberbürgermeister schlussgezeichnete Vorlage zu ändern. Insofern halte er den vorgeschlagenen Weg mit der Synopse als praktikabel.

RM Zimmermann verweist auf eine Zusage des Oberbürgermeisters im Rahmen der Beratung im Hauptausschuss, die Vorlage bis zur Ratssitzung dem Ausschussbeschluss entsprechend anzupassen.

Beigeordneter Streitberger erklärt, dass er das weitere Verfahren mit dem Kulturdezernenten abstimmen werde.

Vorsitzender Klipper lässt nachfolgend über die Vorlagen zu Tagesordnungspunkt 6.4 und 6.5 abstimmen.

**6.4 Projektdossier Archäologische Zone
 2186/2008**

Beschluss:

Ohne Votum in nachfolgende Gremien verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.5 Archäologische Zone
 hier: Planungsauftrag
 2809/2008**

Beschluss:

Ohne Votum in nachfolgende Gremien verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Die Tagesordnungspunkte 6.2 und 6.6 werden vorgezogen und in Sachzusammenhang beraten.

6.2 Ersatzspielorte für die Städtischen Bühnen Köln 2975/2008

6.6. Sanierung des Opernhauses und Neubau des Schauspielhauses sowie der Produktionsstätten in Köln, Offenbachplatz 2968/2008

abschließende Vorberatung für den Rat

die Vorlage wurde mit Schreiben vom 31.07.2008 an alle Ratsmitglieder versandt

Vorsitzender Klipper und RM Moritz berichten aus der vorangegangenen Beratung des Unterausschusses Museumsneubauten und erläutern die dort gefassten Beschlüsse. So sei ein Budget in Höhe von 19 Mio. Euro für die Ersatzspielstätten und in Höhe von 230 Mio. Euro für die Sanierung festgelegt worden.

Vorsitzender Klipper verweist unter Bezugnahme auf die Sanierung auf den Kostenvorschlag in Höhe von 270 Mio. Euro und erklärt, dass darzustellen sei, wie die Differenz in Höhe von 40 Mio. Euro gedeckt werden bzw. an welcher Stelle eine Einsparung erfolgen soll.

RM Detjen erklärt, dass seine Fraktion zwar der Vorlage zu TOP 6.2 zustimmen werde, jedoch nicht mit einer Einhaltung des Budgetrahmens von 19 Mio. Euro rechne. Seine Fraktion plädiere dafür, dass regelmäßige und zeitnahe Berichte der Verwaltung zur finanziellen Entwicklung erfolgen. Zudem begrüße seine Fraktion, dass in Bezug auf die Vorlage unter Tagesordnungspunkt 6.6 ein Kommunalkredit gezogen werde.

RM Sterck zeigt sich im Gegensatz zu RM Detjen optimistisch in Bezug auf die angeführten Zuschauerzahlen.

Die Kostenschätzung betreffend hält RM Dr. Müser die Vorlage unter Tagesordnungspunkt 6.2 für dürftig.

Vorsitzender Klipper hält dem entgegen, dass der Steuerberater diese Fragen detailliert geklärt bzw. eingebracht habe.

Seitens des Beigeordneten Streitberger wird die Kritik an der Vorlage mit Deutlichkeit zurückgewiesen.

Vorsitzender Klipper lässt über die Vorlagen in der Form des Beschlusses des Unterausschusses Opernquartier vom 14.08.2008 abstimmen.

6.2 Ersatzspielorte für die Städtischen Bühnen Köln 2975/2008

geänderter Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat beschließt:

- Die Oper und ihre bühnennahen Produktionseinheiten werden während der Generalsanierung des Gebäudes auf dem Offenbachplatz im Palladium, Schanzenstraße, Köln-Mülheim, untergebracht. Die Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen der Stadt Köln wird beauftragt, die benötigten Flächen für die Dauer der Ersatzunterbringung anzumieten. Die Dauer der Ersatzunterbringung (einschließlich Umzug) ist für den Zeitraum 1.4.2010 – 31.12.2013 kalkuliert.
- Das Schauspielhaus und seine bühnennahen Produktionseinheiten werden während der Zeit des Neubaus auf dem Offenbachplatz in der Expo XXI, Gladbacher Wall, Köln-Innenstadt untergebracht. Die Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen der Stadt Köln wird beauftragt, die benötigten Flächen für die Dauer der Ersatzunterbringung anzumieten. Die Dauer der Ersatzunterbringung (einschließlich Umzug) ist für den Zeitraum 1.6.2010 – 30.11.2013 kalkuliert.
- Für weitere, nicht zwingend bühnennah unterzubringende Produktions- und Verwaltungseinheiten werden weitere ca. 4.000 qm benötigt. Die Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen der Stadt Köln wird beauftragt, diese Flächen für die Zeit der Ersatzunterbringung anzumieten. Die Dauer der Ersatzunterbringung ist für den Zeitraum 1.4.2010 – 31.12.2013 kalkuliert. Für den hier genannten Zweck sind einige Flächen im Palladium bereits ab dem 1.9.2008 anzumieten.

2. Die Finanzierung der anzumietenden Ersatzspielorte bzw. Produktions- und Verwaltungseinheiten erfolgt über den Wirtschaftsplan der Bühnen. Dazu ist der Betriebskostenzuschuss der städtischen Bühnen für den Zeitraum der Ersatzunterbringungen entsprechend der Darstellung in Anlage 1 (paraphierte Fassung) zu erhöhen. Dabei erfolgt die Finanzierung des in 2008 und 2009 entstehenden zusätzlichen Zuschussbedarfes in Höhe von insgesamt 488.560 € durch eine Entnahme aus der bei den Bühnen bestehenden zweckgebundenen Gewinnrücklage „Generalsanierung Bühnen“. **Insgesamt steht für die Finanzierung der Ersatzspielorte ein Budget von 19 Mio. Euro zur Verfügung.**

Die in den Jahren 2010 und 2011 erforderliche Erhöhung des Betriebskostenzuschusses wird zu 50% aus der in der Finanzplanung für 2010 und 2011 vorgesehenen Erhöhung des Kulturetats finanziert. Bei einer der Finanzplanung der Jahre 2010 und 2011 entsprechenden Erhöhung des Kulturetats auch für 2012 und 2013 gilt die Finanzierungsregelung auch für diesen Zeitraum. Die Finanzierung des dann jeweils noch verbleibenden Betrages erfolgt aus allgemeinen Haushaltsmitteln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.6 Sanierung des Opernhauses und Neubau des Schauspielhauses sowie der Produktionsstätten in Köln, Offenbachplatz
2968/2008**

geänderter Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat beauftragt die Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen der Stadt Köln mit der Entwurfsplanung für das Projekt Sanierung des Opernhauses und Neubau des Schauspielhauses und der Produktionsstätten in Köln, Offenbachplatz. Mit der Objektplanung ist der erste Preisträger des Realisierungswettbewerbs, die Arbeitsgemeinschaft aus den Architekturbüros Chaix & Morel et Associés, Paris, und JSWD Architekten + Planer, Köln, zu beauftragen. Die Wettbewerbsarbeit, überarbeitet gemäß den Empfehlungen des Preisgerichts, wird Grundlage der Planung.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass der am Wettbewerbsverfahren beteiligte Kostenprüfer die Kosten für die Realisierung des Wettbewerbsentwurfs mit 273.445.000 Euro Bruttogesamtbaukosten eingeschätzt hat. Durch die Objektplaner **ist die Einhaltung des bisher vorgegebenen Budgets laut Ratsbeschluss vom 08.11.2007** nachzuweisen.
3. Bis zum Baubeschluss werden von den vorgenannten Planungs- und Baukosten weitere Mittel in Höhe von ca. 19,6 Mio. Euro für Planung, Projektsteuerung und Projektleitung benötigt. Die Mittel werden im Wirtschaftsplan der Bühnen veranschlagt und durch Kreditaufnahme vorfinanziert. Die entsprechende Kreditaufnahme wird als Zwischenfinanzierung in die Finanzierung der Gesamtmaßnahme eingerechnet.
4. **Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme, unter Berücksichtigung der Bauzeitinsen und exklusive der Kosten der Interimslösung, erfolgt seitens der Bühnen über Kommunalkredite.** Die Finanzierung führt – ungeachtet der Interimskosten, die bereits ab 2008 zu einer Erhöhung des Zuschussbedarfes der Bühnen führen – erstmalig ab 2013 zu einer Zuschusserhöhung für die Bühnen der Stadt Köln.
5. Die erarbeitete Entwurfsplanung einschließlich der geprüften Kostenberechnung ist dem Rat zur Beschlussfassung über die Realisierung (Baubeschluss) vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Der Tagesordnungspunkt 12.2 wird vorgezogen beraten.

**12.2 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65460/06
Arbeitstitel: Moschee Venloer Straße/Innere Kanalstraße in Köln-Ehrenfeld
3024/2008**

RM Detjen macht sich stark für den Respekt vor anderen Glaubensgemeinschaften und spricht sich für die Vorlage aus.

Vorsitzender Klipper führt aus, dass eine Integration vieler Bürger in den letzten Jahrzehnten nicht gelungen sei. Er sei durchaus der Meinung, dass bei einem Anteil von etwa 120.000 Muslimen in Köln ein repräsentatives Gotteshaus geboten sei. Allerdings müsse ein solches Gotteshaus auch Bestandteil der Integration darstellen. So müsse von beiden Seiten etwas gegeben werden, damit in der Stadt etwas Positives entstehen könne. Im Preisgericht sei dem Modell unter Veränderungen zugestimmt worden. Die Gespräche mit der DITIB seien gesucht worden, jedoch nicht erfolgreich. Es sei davon auszugehen, dass viele Menschen dem Moscheebau positiv gegenüber stehen würden, sofern dieser seinen Machtanspruch reduzieren würde. Dieser für die Integrationspolitik wichtige Schritt sei jedoch unterblieben. Auch der Vorschlag zur Simultanübersetzung in die deutsche Sprache sei in Gesprächen mit

der DITIB radikal abgelehnt worden. Eventuelle Zugeständnisse seien zudem nicht rechtsverbindlich vereinbart worden. Die Entwicklung der letzten Jahre bzw. das Verhalten der DITIB gebe keine Hoffnung, dass dieser Bau einen Teil der Integrationspolitik dieser Stadt ausmache. Vielmehr sei aus der Entwicklung der Eindruck einer Verschärfung von Problemen entstanden. Aus den genannten Gründen werde der zur Rede stehende städtebauliche Entwurf, allerdings nicht eine Moschee als solche, von der CDU-Fraktion abgelehnt.

RM Dr. Bürgermeister betont, dass die SPD-Fraktion dem Vorhaben immer sehr positiv gegenüber gestanden habe. Ihre Fraktion begrüße es, dass intensive Gespräche geführt worden seien. Mit dem vorliegenden Entwurf sei die SPD-Fraktion durchaus einverstanden. Die Verwaltungsvorlage erachte sie als eine gute Grundlage. Der repräsentative Bau habe mit seiner eleganten Form keinen Machtanspruch und stelle eine gute Lösung dar.

RM Moritz greift die Aussage des Vorsitzenden in Bezug auf eine nicht gelungene Integration auf und erklärt, dass viel zu spät mit einem Moscheebau reagiert worden sei. Bislang habe die Religionsausübung in Hinterhöfen stattfinden müssen; dies stelle einen vorenthaltenen Integrationsbeitrag dar. Als erstaunlich empfinde sie die Aussage von Herrn Klipper, der geplante Bau sei zu machtvoll. Die vorliegende Planung beinhalte eine Verkleinerung gegenüber der ursprünglichen Planung. Die DITIB habe viele Integrationsleistungen erbracht. Die Haltung der CDU sei insgesamt unglaublich.

RM Sterck erklärt für seine Fraktion, dass das Verfahren nach einem langen Weg nunmehr erfolgreich abgeschlossen werde. Er pflichtet RM Moritz bei, dass die DITIB einen großen Beitrag zur Integration leiste. Das Volumen der Moschee sei reduziert worden und der Entwurf sei transparent, so Herr Sterck.

RM Dr. Müser kann dem von Vorsitzendem Klipper dargestellten Integrationsdefizit zwar folgen, allerdings nicht der an der Bauweise der Moschee festgemachten mangelnden integrativen Funktion.

Sorgen bereite ihm das Thema Stellplätze, da aus seiner Sicht fraglich sei, ob diese in ausreichender Zahl in der Umgebung vorhanden seien.

RM Breninek stellt fest, dass Köln über 72 Kleinmoscheen verfüge. Ihm sei bekannt, dass die meisten dieser Muslime nicht bereit seien, in diese Großmoschee zu gehen.

Vorsitzender Klipper macht nochmals auf die große Bedeutung der deutschen Sprache in einem Integrationsprozess aufmerksam.

Herr von Wolff vom Stadtplanungsamt informiert abschließend, dass im etwa 200 m entfernten Barthonia-Forum eine Tiefgarage mit umfangreichem Parkraum überwiegend leer stehe. Dort können etwa 100 Plätze durch die DITIB angemietet werden.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt,

1. über die zum Entwurf betreffend die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65460/06 für das Gebiet zwischen der Inneren Kanalstraße, Venloer Straße, Fuchsstraße und Nordostgrenze des Flurstücks 813 sowie eine ca. 650 m² große Teilfläche aus dem städtischen Flurstück 814, Flur 70, Gemarkung Ehrenfeld, in Köln-Ehrenfeld — Arbeitstitel: Moschee Venloer Straße/Innere Kanalstraße in Köln-Ehrenfeld— eingegangenen Stellungnahmen gemäß Anlage 3;

2. die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65460/06 nach § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3 316) i. V. m. § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Abs. 8 BauGB beigefügten Begründung.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU zugestimmt.

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

1.1 Umgestaltung Höninger Platz - Südplathälfte hier: Anfrage aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 08.05.2008, TOP 18.7 2664/2008

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

1.2 Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.11.2006 aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 23.11.2006, TOP 2.1, betr. Bebauungspläne mit dem Ziel, den Charakter des Planungsgebietes zu erhalten (DS-Nr. 1785/006). 2835/2008

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

2 Schriftliche Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

3 Anträge

3.1 Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.07.2008 betreffend Entwicklung von Porz-Gremberghoven AN/1450/2008

Seniorenvertreter Baatz stellt fest, dass ein inhaltsgleicher Antrag bereits in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 13.06.2006 gestellt worden sei. Er fragt an, was in den vergangenen zwei Jahren in dieser Sache passiert sei.

RM Dr. Bürgermeister begründet den Antrag, welcher das Ziel einer umfassenden Gesamtschau Gremberghovens verfolge.

RM Moritz macht auf die aus dem demografischen Wandel resultierende Problematik aufmerksam, dass unter Umständen keine ausreichenden Versorgungsmöglichkeiten in einzel-

nen Stadtteilen mehr gegeben sein werden. Vor dem Hintergrund dieser Problemstellung könnten exemplarisch an diesem Ort Handlungsspielräume untersucht werden.

Unter Bezugnahme auf Punkt 2 des Antrages macht Vorsitzender Klipper darauf aufmerksam, dass sich die politische Haltung der Antrag stellenden Fraktion, so bei der Diskussion um die Versorgung in Finkenberg, bislang anders dargestellt habe. Insofern hätte die bestehende Problematik in Porz-Gremberghoven seines Erachtens schon früher angegangen werden können.

Sachkundiger Einwohner Hilden stellt klar, dass die seinerzeitige Haltung darauf begründet war, die Infrastruktur in Finkenberg zu erhalten.

Beigeordneter Streitberger verdeutlicht, dass die im Antrag geforderte umfassende und kurzfristig zu erstellende Strukturuntersuchung mit den verfügbaren Personalkapazitäten im Bereich der räumlichen Entwicklungsplanung beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik vorerst nicht so zeitnah wie gefordert bearbeitet werden könne. Unter kurzfristig verstehe er in diesem Zusammenhang einen Zeitraum bis Anfang nächsten Jahres. Gegebenenfalls werde jedoch auch eine Beauftragung eines externen Büros erfolgen; entsprechende Angebote werde er nach Beschlussfassung einholen und dem Ausschuss zu gegebenem Zeitpunkt vorlegen. Allerdings verweist der Beigeordnete in diesem Zusammenhang auf das erforderliche Vergabeverfahren mit entsprechenden zeitlichen Vorläufen. Insofern könne mit einer Fertigstellung im Jahr 2009 gerechnet werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt

1. den Stadtteil Porz-Gremberghoven kurzfristig einer umfassenden Strukturuntersuchung zu unterziehen und hierbei
 - architektonische und städtebauliche Potentiale vor dem Hintergrund der sich verändernden Eigentümerstruktur
 - verkehrliche Probleme,
 - fehlende Dienstleistungs- und Infrastrukturleistungen sowie
 - partiell erkennbare Belegungsproblemezu analysieren und hieraus zukunftsfähige Handlungsstrategien zu formulieren. Auf der Basis sind Vorschläge für alle gangbaren Umsetzungswege sowie ihre Finanzierbarkeit zu unterbreiten (z.B. auch eigentümergestützte Finanzierungen).
2. Parallel ist aufgrund der fehlenden Nahversorgung die Standortfrage für einen Lebensmittelvollversorger schnellstmöglich und eindeutig zu klären. Dabei ist die gesamte Fläche Porz-Gremberghovens unter Berücksichtigung älterer und deshalb mobiler Bevölkerungsteile zu prüfen. Als Ergebnis der Analyse ist dem Ausschuss ein ausgewogener Standortvorschlag vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4 Stadtplanung - Projekte

4.1 Regionale 2010

**4.1.1 Regionale 2010
Städtebauliches Leitprojekt der Stadt Köln
Teilmodul "Rechtsrheinische Perspektiven"
1441/2008**

Beigeordneter Streitberger bezieht sich auf den Wunsch bzw. den in der Vorberatung zu dieser Vorlage gefassten Beschluss der Bezirksvertretung Porz, das Thema Regionale 2010 als ständigen Punkt auf die Tagesordnungen der Bezirksvertretung Porz zu nehmen. Nach ihm vorliegenden Informationen sei dieser Beschluss im Stadtentwicklungsausschuss zu bestätigen. Mit Verweis auf die strikten Linien und Vorgaben in Bezug auf die Anwesenheit von Mitarbeitern in Bezirksvertretungssitzungen spricht sich der Beigeordnete gegen eine solche Beschlussfassung aus. Den Punkt als festen Tagesordnungspunkt für jede Sitzung zu installieren würde bedeuten, dass zu jeder Sitzung ein Vertreter des Amtes vorsorglich zu diesem Punkt anwesend sein müsste. Es gebe allerdings nur ein Projekt im Rahmen der Regionale 2010, das Projekt Wahner Heide/Königsforst, welches den Stadtbezirk Porz allein betreffe; die anderen Regionale 2010-Projekte betreffen auch die übrigen Stadtbezirke. Der Beigeordnete bittet den Stadtentwicklungsausschuss, dem Wunsch der Bezirksvertretung in diesem Punkt nicht zu folgen. Im Übrigen wirbt er für die Beschlussfassung gemäß Anlage 5.

Vorsitzender Klipper lässt im Sinne des Vortrages des Beigeordneten abstimmen.

Beschluss (geändert gem. Anlage 5):

Der Stadtentwicklungsausschuss **stellt den Bedarf für die Veranstaltungsreihe** "Rechtsrheinische Perspektiven", Teilmodul des städtebaulichen Leitprojektes der Stadt Köln zur Regionale 2010, **fest** und beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2008/2009 sowie vorbehaltlich der Genehmigung des Landes zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn, die Veranstaltungsreihe vorzubereiten und durchzuführen.

Die Aufwendungen in Höhe von insgesamt 476.000 € sind im Hpl.-Entwurf 2008/2009 sowie der mittelfristigen Ergebnisplanung 2010 und 2011 im Teilplan 0901-Stadtplanung und -entwicklung, in Teilplanzeile 13-Anforderungen für Sach- und Dienstleistungen vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.1.2 Regionale 2010
Wettbewerb :rhein-"wohnen am strom"
Ergebnisse und weiteres Verfahren
zurückgezogen
5459/2007**

**4.1.3 Regionale 2010
Städtebauliches Leitprojekt "Stadtentwicklung beiderseits des Rheins"
Dossier
3119/2008**

RM Moritz befürwortet die integrierte Betrachtungsweise in dieser Thematik, stellt jedoch auch fest, dass es schwierig sei, bei den zahlreichen rechtsrheinischen Projekten den Überblick zu behalten. Sie bittet den Beigeordneten daher, z. B. anhand einer Karte zu verdeutlichen, wie sich die Geltungsbereiche der einzelnen Module erstrecken bzw. wie sie konkret aussehen bzw. wo es Überschneidungen gibt.

Besonders erfreulich sei der zweiphasige Wettbewerb bzgl. der Entwicklungsachse Hauptbahnhof – Bahnhof Köln Messe/Deutz, im Rahmen dessen sowohl auf der nördlichen als auch auf der südlichen Seite die Brückenköpfe und die Zugänge für Fußgänger näher untersucht werden sollen. Sie bittet darum, unbedingt auch die Radwegebeziehungen hier mit aufzunehmen. Weiterhin fragt RM Moritz an, ob der Wettbewerb in der Zeitachse berücksichtigt sei.

RM Dr. Bürgermeister bittet um Auskunft, wie die Verwaltung es bewerte, diese Machbarkeitsstudie direkt in den Wettbewerb einfließen zu lassen.

Beigeordneter Streitberger erklärt, er wolle keinen großen Wettbewerb über den Breslauer Platz und die Messe City legen. Im Rahmen des Workshopverfahrens für den Breslauer Platz werde eine wichtige Wegeführung aus dem Bereich Breslauer Platz zu der Nordseite der Hohenzollernbrücke hergestellt. Ein weiterer wichtiger Punkt sei die Verbreiterung des Steges an der Nordseite der Hohenzollernbrücke. Diese Frage sei im Rahmen der Machbarkeitsstudie, welche kurz vor der Beauftragung stehe, zu untersuchen. Auf der Basis des Ergebnisses der Machbarkeitsstudie könne dann möglicherweise ein Wettbewerb ausgelobt werden. Mit Verweis auf die Machbarkeitsstudie *Querung Auenweg* beschreibe der Beigeordnete das eindeutige Ergebnis, die Rampe auf der Nordseite der Hohenzollernbrücke über den Auenweg bis zum Bahnhof Deutz/ Messe City fortzusetzen. Hierfür sei ein Wettbewerb erforderlich, um an dieser Stelle eine gute architektonische Lösung zu erhalten. Es sei s. E. allerdings kein zweistufiger Wettbewerb dafür erforderlich, die einzelnen Module miteinander zu verbinden – auch wenn dies im Widerspruch zum Inhalt der vorliegenden Vorlage stehe. Der Beigeordnete regt an, diesen Punkt in der Vorlage zu modifizieren.

Vorsitzender Klipper erachtet bei dieser Thematik die Einbindung vieler Ideen und Ansatzpunkte für erforderlich. Insofern halte er einen Wettbewerb für angebracht.

RM Klipper übergibt den Sitzungsvorsitz an RM Dr. Bürgermeister.
--

Sachkundiger Einwohner Beste hält eine integrierte Betrachtungsweise der Hohenzollernbrücke mit den umliegenden Projekten für erforderlich. Die einfache Verbindung der beiden Bahnhöfe allein erscheine ihm dabei zu kurzfristig. Nach Fertigstellung des Rheinboulevards werden andere Fußgängerströme über mindestens die Südseite der Brücke gehen und Probleme mit den Radverkehren seien vorprogrammiert. Die Brücke verdiene es, ein gestalterisches Gesamtkonzept der beidseitigen Rampen sowie eine Bearbeitung der Stege auf Nord- und Südseite zu erfahren.

Beigeordneter Streitberger spricht sich an dieser Stelle explizit gegen einen übergreifenden zweistufigen Wettbewerb aus. In allen umliegenden Projektbereichen gebe es qualitätvolle Verfahren. Für die Frage der Verbindung der beiden Bahnhöfe werde die Machbarkeitsstudie durchgeführt. Ein Wettbewerbsverfahren sei jedoch für die Fortführung des verbreiterten Steges auf der Nordseite der Hohenzollernbrücke über den Auenweg bis in die Messe City notwendig.

RM Kirchmeyer regt an, dass der Beigeordnete die Vorlage zurückzieht und zur Ratssitzung eine neue, entsprechend seinen Äußerungen geänderte Vorlage einbringt.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schlägt vor, die Vorlage mit den Anmerkungen des Beigeordneten ohne Votum in den Rat zu verweisen, verbunden mit der Vorgabe, die Vorlage bis zur Ratssitzung zu überarbeiten bzw. eine klarstellende Anlage zur Vorlage beizufügen.

Beschluss:

Mit den Anmerkungen ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen.
Bis zur Ratssitzung ist die Vorlage zu überarbeiten bzw. eine klarstellende Anlage zur Vorlage beizufügen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.2 Ergebnis des Wettbewerbes "Archäologische Zone und Jüdisches Museum Köln"

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vorgezogen beraten.

5 Allgemeine Vorlagen

5.1 Kooperatives Werkstattverfahren Breslauer Platz 2257/2008

Sachkundiger Einwohner Hilden macht darauf aufmerksam, dass bereits in vergangenen Sitzungen dargestellt worden sei, dass die aufgezeigten Rahmenbedingungen keine uneingeschränkte Zustimmung finden. Zum einen kritisiert er die Planungen im Bezug auf die Straße Am Alten Ufer, zum anderen die zu befürchtende Entwicklungseinschränkung an diesem Ort, sofern das Kommerz-Hotel stehen bleibe. Weiterhin bemängelt er eine fehlende Verbindung zum Rheingarten und spricht fehlende Sichtbeziehungen vom Breslauer Platz zum Rhein an. Die FDP werde zwar nicht das Werkstattverfahren als solches ablehnen, möchte aber nochmals auf die genannten Aspekte aufmerksam machen.

Unter Verweis auf TOP 6.7 fragt Herr Möbius nach der Kompatibilität der beiden Vorlagen.

RM Waschek und Vorsitzende Dr. Bürgermeister machen darauf aufmerksam, dass der Spiegelstrich „Erhalt des Kommerzhotels“ in den Rahmenbedingungen gestrichen werden könne, da klar sei, dass das Kommerzhotel erhalten bleiben müsse und dass es sich hierbei nicht um einen Wunsch handele.

Beigeordneter Streitberger greift die Frage von Herrn Möbius auf und weist darauf hin, dass in dem Werkstattverfahren einmal mit und einmal ohne DFB-Museum, d. h. mit Alternativen geplant werde, um auf der sicheren Seite zu sein. Unter Bezugnahme auf den angesprochenen Spiegelstrich „Erhalt des Kommerzhotels“ macht der Beigeordnete darauf aufmerksam, dass es hierbei um einen Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses handele, welcher in dieser Vorlage zitiert worden sei. Die Entfernung des Kommerzhotels als Grundlage der Planung zu machen, würde im Übrigen eine Verzögerung des Verfahrens bedeuten.

RM Klipper plädiert dafür, bei den Fragestellungen (siebter Spiegelstrich) das Wort Fahrradrampe durch Fahrradverbindung zu ersetzen.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister fasst folgende Änderungswünsche zusammen

- bei den Rahmenbedingungen sind folgende Änderungen vorzunehmen:
 - „ – Erhalt des Kommerzhotels“ streichen
 - „ – Verbindung zum Rheingarten“ aufnehmen

- bei den Fragestellungen ist beim siebten Spiegelstrich das Wort „Fahrradrampe“ durch „Fahrradverbindung“ zu ersetzen

und lässt über den unter diesen Maßgaben geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlüsse

1. ergänzter Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt den Organisationsvorschlag für die Durchführung eines kooperativen Werkstattverfahrens zur Umgestaltung des Breslauer Platzes zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Verfahren vorzubereiten und durchzuführen.

Bei den Rahmenbedingungen sind folgende Änderungen vorzunehmen:

- „ – Erhalt des Kommerzhotels“ streichen
- „ – Verbindung zum Rheingarten“ aufnehmen

Bei den Fragestellungen ist beim siebten Spiegelstrich das Wort „Fahrradrampe“ durch „Fahrradverbindung“ zu ersetzen.

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist den Punkt jedoch zunächst zum Zwecke der Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt und verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung ohne Einschränkung zustimmt.

2. Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:

Der Finanzausschuss beschließt die Mittelfreigabe der Aufwendungen in Höhe von insgesamt 200.000 €, die für das Haushaltsjahr 2008 im Teilplan 0901-Stadtplanung und -entwicklung, in Teilplanzeile 13-Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, veranschlagt sind.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

RM Dr. Bürgermeister gibt den Sitzungsvorsitz zurück an RM Klipper.

5.2 Planfeststellungsverfahren für den Neubau eines Zuführungsgleises zur S-Bahn-Abstellanlage Köln-Nippes 3075/2008

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vorgezogen beraten.

5.3 Raumordnungsverfahren zum Bau einer Erdgastransportleitung (Mittel-europäische Transversale - MET) Sayda - Werne - Eynatten durch die RWE 2981/2008

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt die als Anlage 1 beigefügte Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren für den Bau einer Erdgastransportleitung der RWE.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen

6.1 Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO (neue Fassung) in Verbindung mit § 7 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2007 in analoger Anwendung bei Finanzstelle 1502-0901-1-2040, Neugestaltung Dom-Bahnhofsumgebung 2210/2008

Sachkundiger Bürger Möbius macht auf die enorme Steigerung von 5,84 Mio. Euro (Stand 2004) auf 13,36 Mio. Euro aufmerksam.

Beigeordneter Streitberger stellt klar, dass Herr Möbius den Rohbauvergabepreis mit der Endabrechnung verglichen habe. Der Beigeordnete begründet die Vorlage anschließend inhaltlich.

RM Moritz fragt unter Bezugnahme auf die Mietfläche an, woran die Nichtvermietung liege und wann damit zu rechnen sei, dass diese Fläche wieder belebt werde.

Beigeordneter Streitberger teilt mit, dass es nach seinem Kenntnisstand nur einen Mietinteressenten gebe. Frau Kröger könne möglicherweise im nichtöffentlichen Teil nähere Auskünfte erteilen.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln stimmt der Erhöhung der Gesamtkosten bei Finanzstelle 1502-0901-1-2040 Neugestaltung Dom-Bahnhofsumgebung um 500.000 € zu. Die Gesamtkosten betragen nach jetzigem Stand 13.360.000 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.2 Ersatzspielorte für die Städtischen Bühnen Köln 2975/2008

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vorgezogen beraten.

**6.3 Leitbild Köln 2020
- Konkretisierung durch die Leitlinien für ein soziales Köln
0452/2008**

RM Jung bittet darum, die Vorlage aufgrund Beratungsbedarfs zu vertagen.

Herr Wasmuth vom Amt für Soziales und Senioren, Bereich Sozialberichterstattung und Sozialplanung, geht auf die Vorlage ein und wirbt dringend dafür, das seit über einem Jahr laufende Verfahren nicht zu vertagen.

Aufgrund der Ausführungen von Herrn Wasmuth schlägt Vorsitzender Klipper vor, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Beschluss:

Ohne Votum in nachfolgende Gremien verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.4 Projektdossier Archäologische Zone
2186/2008**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vorgezogen beraten.

**6.5 Archäologische Zone
hier: Planungsauftrag
2809/2008**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vorgezogen beraten.

**6.6 Sanierung des Opernhauses und Neubau des Schauspielhauses sowie der
Produktionsstätten in Köln, Offenbachplatz
2968/2008**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vorgezogen beraten.

**6.7 Nationales Fußball-Museum des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) am
Standort Köln
Tischvorlage
3465/2008**

Da die Vorlage als Tischvorlage eingebracht wurde und somit keine ausreichende Beratungszeit zur Verfügung stand, sprechen sich die Fraktionen dafür aus, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Beschluss:

Ohne Votum in nachfolgende Gremien verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7 Änderungen des Flächennutzungsplanes

- 7.1 164. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 2, Köln-Rodenkirchen**
Arbeitstitel: Bereiche "Neuer Weyerstraßerweg" und "Wohnsiedlung Kalscheurer Weg" in Köln-Zollstock;
hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss
0865/2008

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Ausschuss Umwelt Gesundheit und Grün, in die Bezirksvertretung Rodenkirchen und in den Wirtschaftsausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

- 10.1 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)**
Arbeitstitel: Thujaweg in Köln-Volkhoven/Weiler
1718/2008

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 12 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Gebiet zwischen den südlichen Grundstücksgrenzen der Grundstücke Blockstraße Haus-Nrn. 47 - 61, Bahnstrecke Köln - Düsseldorf, nördliche Grundstücksgrenze des Grundstücks Thujaweg Haus-Nr. 26 ab einer Tiefe von ca. 45 m parallel zum Thujaweg —Arbeitstitel: Thujaweg in Köln-Volkhoven/Weiler— einzuleiten mit dem Ziel, eine Einfamilienhausbebauung in Form von vier Hausgruppen und zwei Doppelhäusern mit insgesamt 16 Wohneinheiten in I-geschossiger Bauweise mit zugehöriger Erschließung festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.2 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 64424/02
Arbeitstitel: Kinderheime Sülz in Köln-Sülz
3015/2008**

**Gemeinsamer Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion und der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.08.2008 betr. TOP 10.2 Kinderhei-
me Sülz in Köln-Sülz
AN/1603/2008**

RM Dr. Bürgermeister begründet den Änderungsantrag.

RM Moritz weist ergänzend darauf hin, dass der Stadtbezirk über kein eigenes Bürgerhaus verfüge.

RM Kirchmeyer befürwortet an dem Antrag, dass ausschließlich das Grundstück zur Verfügung gestellt werden und keine direkte städtische Finanzierung erfolgen soll.

Vorsitzender Klipper bemerkt, dass die Intention des Antrages nicht B-Plan relevant sei. Aus diesem Grund habe der Antrag nicht direkt etwas mit der Verwaltungsvorlage zu tun.

RM Bürgermeister bittet um Auskunft zur Höhe der geplanten Bebauung.

Sachkundiger Einwohner Beste begrüßt, dass das Gebiet möglichst mit gleichartigen bzw. aufeinander abgestimmten Außendarstellungen nach außen hin beruhigt dargestellt werden soll. In diesem Zusammenhang geht Herr Beste auf die Installation einer Hecke bzw. Mauer an der südwestlichen Seite zur Neuenhöfer Allee ein. Eine zwei Meter Hohe Mauer halte er an dieser Stelle für nicht angebracht, da dies einer beabsichtigten Öffnung des Geländes widerspreche und eine unfreundliche Gestaltung darstelle. Als Alternative und zum Schutz der Kindertagesstätte schlage er z. B. eine Hecke mit integriertem Zaun vor.

Herr von Wolff vom Stadtplanungsamt geht zunächst auf die Geländehöhe ein. Derzeit liege diese im Innenbereich etwa eineinhalb bis zwei Meter niedriger als die umgebenden Straßen. Die Planung sehe vor, das Gelände anzufüllen, um eine Ebnung zu erzielen. Die von Herrn Beste angesprochene zwei Meter hohe Mauer in dem Baugebiet WA 4 sei von dem planenden Architekten so vorgeschlagen und vom Stadtplanungsamt vor dem Hintergrund der notwendigen Abgrenzung des Freibereiches der Kindertagesstätte und aus gestalterischen Aspekten so begrüßt worden. Sofern der Ausschuss zu dem Ergebnis komme, dass eine zwei Meter hohe Hecke die gleiche städtebauliche Funktion einer klaren Raumkante in diesem Bereich erfülle, so könne diese Maßgabe entsprechend aufgenommen werden.

Auf Nachfrage von RM Waschek erklärt Herr von Wolff, dass die Eingangsebene der Kirche auf Straßenniveau Sülzgürtel liege. Eingehend auf die Frage von RM Dr. Bürgermeister teilt Herr von Wolff mit, dass die Höhe bei bis zu IV Geschossen mit Staffelgeschoss bzw. an einigen Punkten bei V Geschossen ohne Staffelgeschoss liege, wobei das oberste Geschoss überall zu zwei Drittel bebaut sei.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage **mit dem Zusatzantrag und den Anmerkungen** zur Anhörung in die Bezirksvertretung Lindenthal.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.3 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Erweiterung Lindenallee 53 in Köln-Marienburg
2847/2008

RM Moritz erinnert daran, dass seinerzeit ein Bebauungsplan in Marienburg aufgestellt worden sei, um zu verhindern, dass sich ein hochwertiges, großzügiges Wohngebiet in einen Bürostandort umwandelt. In der heutigen Situation gebe es überhaupt keinen Mangel an Büroflächen, allenfalls einen Mangel an GI- bzw. GE-Flächen. Sie erachte es als falsch, jetzt wieder einen Schritt zurück zu gehen. Sie bittet darum, diese Anmerkung zur Beratung mit in die Bezirksvertretung zu verweisen.

Vorsitzender Klipper greift die Anmerkung grundsätzlich zustimmend auf, merkt allerdings an, dass es sich in diesem konkreten Fall um die Erweiterung eines bereits bestehenden Bürogebäudes handele. Zudem, so Herr Klipper, handele es sich bei dem Vorhabenträger um ein bedeutendes Unternehmen.

RM Dr. Bürgermeister schließt sich den Ausführungen von Herrn Klipper an; da jedoch bereits Bürostandorte in ausreichender Zahl vorhanden seien, müsse dieses Vorhaben als besondere Ausnahmesituation zu betrachten sein.

RM Kirchmeyer kann die Ausführungen von RM Moritz nicht nachvollziehen, da sich Privatleute ohnehin die teuren, großen Grundstücke in Marienburg nicht mehr leisten können. Sie plädiert für die Beschlussvorlage.

Herr von Wolff vom Stadtplanungsamt weist darauf hin, dass zwei Baufelder, welche der Bebauungsplan heute vorsehe, im Zuge dieser Änderungen aufgegeben werden sollen. Insofern gebe es keine zusätzliche Verdichtung.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage **mit den Anmerkungen** zur Anhörung in die Bezirksvertretung Rodenkirchen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.4 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 65509/03
Arbeitstitel: Pferdeschutzhof in Köln-Weidenpesch
2712/2008

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün sowie die Bezirksvertretung Nippes.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.5 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Heidekarree in Köln-Dellbrück
2811/2008

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.6 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Südlich Baptiststraße in Köln-Roggendorf/Thenhoven
5221/2007

Vorsitzender Klipper äußert im Namen seiner Fraktion städtebauliche Bedenken gegenüber der Abrundung dieses Verfahrens. Er regt an, die Vorlage mit diesen Bedenken in die Bezirksvertretung zu verweisen.

RM Dr. Bürgermeister teilt mit, dass ihre Fraktion intensiv über die Vorlage diskutiert habe, insbesondere über die Fragen, wie mit dem Thema Ortsrand und dem nahe liegenden Worringer Bruch umgegangen werden soll. Mit Verweis auf die integrierte Raumanalyse halte ihre Fraktion eine isolierte Betrachtung nicht für sinnvoll. In dieser Form werde die Vorlage seitens ihrer Fraktion abgelehnt; insofern mache eine Verweisung zur Beratung in die Bezirksvertretung ihres Erachtens keinen Sinn.

RM Moritz schließt sich den Ausführungen von RM Dr. Bürgermeister an und ergänzt, dass es wichtig sei, die Flächen und Ränder genau zu definieren, in welchen sich die Orte entwickeln können. Der Plan in Anlage 2 stelle keine sinnvolle Erschließung dar.

Beigeordneter Streitberger bittet um ein eindeutiges Votum beziehungsweise, sofern eine übereinstimmende Ablehnung gegenüber der Vorlage bestehe, dies heute zu festzustellen und die Vorlage nicht in die Bezirksvertretung zu weisen. Der Beigeordnete schlägt weiter vor, den Bebauungsplan auf die FNP-Fläche zu reduzieren. Dieser sollte so angelegt sein, dass er künftig erweitert werden könne.

Auch RM Waschek zeigt Unverständnis gegenüber der vorliegenden Planung, da die Verkehrserschließung nicht durchdacht sei.

Beigeordneter Streitberger macht darauf aufmerksam, dass die vorliegende Planung auf Ergänzungen bzw. Erweiterungen angelegt sei. Sofern es gelinge, die südlich benachbarte Fläche durch die integrierte Raumanalyse einzubeziehen, würden aus den Sackgassen Schleifen.

RM Moritz kritisiert, dass die Verwaltung ihre Erkenntnisse im Zusammenhang mit der integrierten Raumanalyse im Rahmen dieser Beschlussvorlage nicht zur Verfügung gestellt habe.

Herr von Wolff vom Stadtplanungsamt informiert, dass die integrierte Raumanalyse vor der Sommerpause beschlossen worden sei und jetzt in die Bürgerbeteiligung gehe. Darin sei die zur Rede stehende Fläche enthalten.

Nach kurzem Austausch wird festgehalten, die Vorlage in der nächsten Sitzung zusammen mit den Überlegungen zur integrierten Raumanalyse zu diskutieren.

Beschluss:

Die Vorlage wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen

**12.1 Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 67442/05
Arbeitstitel: Rheinauhafen - Halle 11 - in Köln-Altstadt/Süd
2380/2008**

Beigeordneter Streitberger erläutert die Tischvorlage (Anlage 8) mit dem geänderten Beschlussvorschlag und bringt sein Bedauern über das Zurückziehen des Antrages durch den Vorhabenträger zum Ausdruck.

RM Kirchmeyer schließt sich im Namen ihrer Fraktion an.

RM Moritz verweist auf die Diskussion in der Sondersitzung am 24.06.2008 und bekräftigt ihr Ziel, dass die Allgemeinheit auch zukünftig Zugang zu diesen interessanten Räumlichkeiten erhalte.

Vorsitzender Klipper bekräftigt ebenfalls seine Ausführungen aus der Sitzung vom 24.06.2008. Anschließend lässt er über den Beschlussentwurf gemäß Anlage 8 abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, das Verfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 67442/05 für das Flurstück Nr. 25, Flur 39, Gemarkung Köln, Im Zollhafen - Halle 11 - in Köln-Altstadt/Süd —Arbeitstitel: Rheinauhafen - Halle 11 - in Köln-Altstadt/Süd— einzustellen und den diesbezüglichen Einleitungsbeschluss nach § 12 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) vom 14.02.2008 aufzuheben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

12.2 **Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65460/06**
Arbeitstitel: Moschee Venloer Straße/Innere Kanalstraße in Köln-Ehrenfeld 3024/2008

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vorgezogen beraten.

13 **Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen**

13.1 **Änderungsbeschluss zur Einleitung betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6150/02**
Arbeitstitel: Gewerbegebietserweiterung westlich Butzweilerhof in Köln-Ossendorf 0220/2008

RM Moritz verweist auf die bereits erfolgten Diskussionen über diese Vorlage und die Vorlage Hugo-Eckener-Straße und stellt fest, dass dem Wunsch nach Informationen über Reservflächen, mindergenutzte Flächen und mögliche Alternativen seitens der Verwaltung nicht gefolgt worden sei. Zweifelsohne sei ein Verbleib des Betriebes in Köln gewünscht. Allerdings seien zunächst die Gewerbebereiche konkret zu definieren.

Beigeordneter Streitberger erklärt, dass die Erweiterung an dieser Stelle aus diesem Ort heraus zu beurteilen sei. Es handele sich um eine Arrondierung des vorhandenen Gewerbegebietes. In dem Bereich gebe es eine klare Zäsur durch die angrenzenden Sportflächen und die Hugo-Eckener-Straße. Aufgrund der klaren räumlichen Grenzen sei hier seines Erachtens keine Gesamtbetrachtung erforderlich. Bezüglich der Vorlage Hugo-Eckener-Straße verweist der Beigeordnete auf den Beschluss des Ausschusses Umwelt Gesundheit und Grün, diese solange zurückzustellen, bis eine Entscheidung über die Nutzung der ehemaligen Friedhofserweiterungsflächen getroffen wurde. Dieses Konzept befinde sich derzeit in der Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung. Über die zur Rede stehende Fläche könne allerdings bedenkenlos unabhängig hiervon entschieden werden.

RM Moritz betont, dass mehrfach gefordert worden sei, die beiden Gebiete westlich Butzweilerhof und Hugo-Eckener-Straße im Kontext zu diskutieren. Fragwürdig sei, warum sich die Planung auf eine Grünfläche erstrecken soll und nicht alternative Flächen angeboten werden.

Herr von Wolff vom Stadtplanungsamt informiert, dass eine Antwort zu den von RM Moritz im Rahmen der Beratung über die Hugo-Eckener-Straße gestellten Nachfragen seitens der Verwaltung zwar gefertigt worden sei, allerdings als weitere Anlage zur Beschlussvorlage, welche, wie von Herrn Streitberger ausgeführt, zurückgestellt worden sei. Diese könne jedoch zur nächsten Sitzung separat zur Kenntnis gegeben werden.

Vorsitzender Klipper stellt einen Vertagungsantrag von RM Moritz zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Vorlage wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen mehrheitlich gegen die Stimmen von CDU und FDP zugestimmt.

13.2 Beschluss über die Einleitung betreffend die Änderung und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung des Bebauungsplanes Nr. 7053/02
Arbeitstitel: Kurtekottener Straße in Köln-Flittard, 1. Änderung 2859/2008

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7053/02 gemäß § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) für das Gebiet östlich der Bahnstrecke Köln - Düsseldorf, einschließlich der Park-and-ride-Anlage S-Bahn-Station "Bayerwerk", Kurtekottener Straße, westliche Grenze der Golfanlage Flittard, Grüner Kuhweg in Köln-Flittard —Arbeitstitel: Kurtekottener Straße in Köln-Flittard, 1. Änderung— einzuleiten;
2. nimmt das städtebauliche Entwicklungskonzept zur Kenntnis und beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB nach Modell 1.

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist den Punkt jedoch zunächst zum Zwecke der Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim und in den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün und verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Mülheim und der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün ohne Einschränkung zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

13.3 Beschluss über die Einleitung sowie Satzungsbeschluss betreffend die vereinfachte 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 70459/05
Arbeitstitel: Kunftstraße in Köln-Kalk, 1. Änderung 2906/2008

RM Dr. Bürgermeister begrüßt grundsätzlich, dass ein großes Unternehmen dorthin kommt. Die öffentliche Erschließungsstraße sei dabei nachvollziehbar, die geplante Gebäudehöhe von max. 24 m allerdings nicht ganz unkritisch, werde jedoch akzeptiert, da dies aufgrund technischer Begebenheiten erforderlich sei. Als bedenklich erachte sie allerdings die beabsichtigte Werbeanlage. Diesem Werbepylon werde ihre Fraktion nicht zustimmen, da er nicht zur Attraktivität des Gebietes beitrage. Sie bittet darum, diese Anmerkung zur weiteren Beratung in die Bezirksvertretung Kalk zu geben.

Sachkundiger Einwohner Beste schließt sich dem an. RM Moritz ergänzt, dass ihre Fraktion die Vorlage ablehnen werde, sofern die Planung ohne den beabsichtigten Werbepylon nicht möglich sein sollte.

Auch Vorsitzender Klipper stellt fest, dass der zur Rede stehende Werbepylon an dieser Stelle nicht passe. Andererseits sei die Bebauung an dieser Stelle sehr wichtig. Insofern müssten entsprechende Verhandlungen durchgeführt werden.

Beigeordneter Streitberger klärt auf, dass eine weitere Planung des Vorhabens ohne Werbepylon zwar schwierig werde, jedoch voraussichtlich nicht unmöglich sei.

RM Kirchmeyer bittet die Verwaltung, mit den betreffenden Unternehmen in dieser Angelegenheit zu sprechen.

Vorsitzender Klipper fasst zusammen, dass die erfolgten Anmerkungen zur weiteren Beratung in die Bezirksvertretung Kalk gegeben werden und dass der Beigeordnete den Auftrag erhält, mit den betreffenden Unternehmen eine akzeptable Lösung zu finden.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage **mit den Anmerkungen** zur Anhörung in die Bezirksvertretung Kalk.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

13.4 Beschluss über die Erweiterung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 77349/04 Blatt 1
Arbeitstitel: GE westlich Linder Kreuz in Köln-Porz-Lind, 1. Änderung
3273/2008

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Porz.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

14 Aufhebung von Bebauungsplänen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

15 Sonstige Satzungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

17 Mitteilungen

17.1 Tätigkeitsbericht 2007
2252/2008

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

17.2 Beantwortung der Anfrage des Herrn Thelen aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 28.01.2008, TOP 2.1.1, betr. den Umgang der Verwaltung mit Bürgeranregungen im Bebauungsplanverfahren hier: Nachfrage des Herrn Thelen vom 21.04.2008
2131/2008

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.3 Realisierung einer Skater-Anlage mit dem Ziel der Aufgabe des Roncalli-Platzes als zentralem Treffpunkt der Skater-Szene
2755/2008**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.4 Sachstandsmitteilung Ring-Konzept
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt aus der Sitzung vom
24.01.2008, TOP 5.1.9
2956/2008**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.5 Plangenehmigungs- und Planfeststellungsverfahren der Deutschen Bahn
AG in Nippes
2790/2008**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vorgezogen beraten.

**17.6 Beantwortung einer Anfrage des Ratsmitglieds Detjen zum Thema Mehrge-
nerationenwohnen aus der Sitzung des Liegenschaftsausschusses vom
13.09.2007
0458/2008**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.7 Einzelhandelskonzept Köln - Bericht zum Pre-Test Stadtbezirk Mülheim
3124/2008**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.8 Beantwortung einer Anfrage von SE B. Weber aus der Sitzung des Aus-
schusses Bauen und Wohnen vom 14.04.2008 zum Thema
Rechtsrheinisches Entwicklungskonzept-Teilraum Nord 5365/2007
2341/2008**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.9 Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebau-
ungsplan)
Arbeitstitel: Dansweilerweg in Köln-Müngersdorf
3194/2008**

Beigeordneter Streitberger erklärt, dass es Mitteilungen in dieser Form nicht mehr geben werde. Richtigerweise hätte die Form einer Beschlussvorlage gewählt werden müssen. Dieser Fall sei allerdings unproblematisch und insofern bittet er den Ausschuss um zustimmende Kenntnisnahme.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zustimmend zur Kenntnis.

**17.10 Die Stadt Köln lädt zur 'Statistischen Woche 2008' ein
3377/2008**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.11 Planfeststellungsverfahren für den vierstreifigen Ausbau der L 150
hier: Stellungnahme zu der Anfrage aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 08.05.2008, TOP 5.3
3127/2008**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

18 Mündliche Anfragen

18.1 Bauvorhaben an der Kreuzgasse

Vorsitzender Klipper bittet mit Blick auf die Entwicklungen am Opernquartier um Auskunft zu einem größeren Bauvorhaben an der Kreuzgasse.

Nach Einschätzung von Beigeordnetem Streitberger handelt es sich um ein Vorhaben an der Ecke Schildergasse / Kreuzgasse.

Vorsitzender Klipper bittet darum, den Ausschuss über größere Veränderungen im Gebiet des Opernquartiers zu informieren.

18.2 L. Fritz Gruber-Platz

Sachkundiger Einwohner Beste fragt nach dem Zeitplan zur Umsetzung der Entwürfe für den L. Fritz Gruber-Platz.

Die Leiterin des Stadtplanungsamtes Frau Müller berichtet über die Vertragsverhandlungen mit scape. Es soll zusammen mit einem Ingenieurbüro eine gemeinsame Planung erfolgen, was auch die Entwässerung und die Tiefbauplanung betreffe.

Beigeordneter Streitberger ergänzt, dass im Jahr 2009 gebaut werden könne.

19 Gleichstellungsrelevante Themen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

Vorsitzender Klipper schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Karl Jürgen Klipper
Vorsitzender

gez. Dr. Eva Bürgermeister
stv. Vorsitzende

gez. Simone Weber
Schriftführerin